

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

27.12.1937 (No. 302)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-952271](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-952271)



Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: Aurich, Verlagsort: Emden, Blumenrüdstraße, Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtpostamt Emden, Ostfriesische Sparkasse Aurich, Kreispostamt Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 309 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Esens, Wittmund, Leer, Meener und Papenburg

Erscheint wochentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Pfg. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 30 Pfg. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 32,5 Pfg. Postzeitungsgebühr zuzüglich 30 Pfg. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig

L/E

Folge 302

Montag, den 27. Dezember

Jahrgang 1937

Deutscher Bloß des Friedens!

Rudolf Heß gab die Parole der Heimat

München, 25. Dezember.

Wie an jedem Heiligen Abend nach der Machtergreifung durch den Nationalsozialismus sprach auch in diesem Jahr wieder

der Stellvertreter des Führers

vom Münchener Sendehaus aus über alle deutschen Sender zu den auslandsdeutschen Volksgenossen und zu den Volksgenossen in der Heimat. In seiner Ansprache gab Rudolf Heß einleitend der Tatsache Ausdruck, daß wiederum für eine kurze Spanne Zeit alle Deutschen aus der Welt in einer direkten Verbindung durch das deutsche Wort miteinander vereint seien. Wieder umfasse uns Deutsche der Zauber eines feierlichen festlichen Abends und einer stillen, durch die Teilnahme des ganzen Volkes geheiligten Nacht. Habe das deutsche Volk in einem von Weihnacht zu Weihnacht steigenden Maße Not und Elend unter seinen Volksgenossen verringert, so könne es jetzt in steigendem Maße durch Hunderttausende und Millionen von Geschenken Freude und Glück spenden: „Das deutsche Volk kann heute in seiner Gesamtheit sagen, daß es seine sozialen Pflichten gegenüber allen Volksgenossen freiwillig, freudig und in einem Maße erfüllt hat wie kein anderes Volk der Erde.“

Besonders aber sei in den Jahren des neuen Regimes, so betonte Rudolf Heß, ein Gefühl wieder gewachsen, das wir gerade am Heiligen Abend so stark empfinden, das Gefühl des Friedens in Sicherheit: „In Deutschland gibt es das Gerede von Kriegsjahr und kriegerischer Drohung nicht. Das felsenfeste Bewußtsein, selbst keinen Krieg zu wollen und jederzeit die Kraft zu besitzen, eigener Bedrohung einmütig und stark entgegenzutreten, nimmt uns Deutschen, die wir eine Kriegsangst überhaupt nicht in uns fühlen, auch die Sorge einer täg-

lichen kriegerischen Bedrohung. Dabei wissen wir“, fuhr Rudolf Heß fort, „auch der Mann und die Frau der anderen Völker wollen den Krieg nicht. Auch sie wollen Ruhe, friedliche Arbeit und ein aufbauendes Leben.“

Auch die in ihrem Streben nach Erhaltung des Friedens immer nachhaltiger wirksam werdende Kameradschaft der Frontsoldaten des Großen Krieges und das Kennenlernen der Jugend, deren Väter gegeneinander im Felde standen, nimmt den Kriegshekern ebenfalls immer mehr die Aussicht auf Erfolg!

„Nach dem Willen seines Führers ist Deutschland dabei“, jagte Rudolf Heß weiter,

„gewaltige Veränderungen seines baulichen Gesichts

vorzunehmen. Es setzt sich gerade in der gleichen Zeit, in welcher dies bis vor wenigen Jahren noch gedemütigte und entehrte, erniedrigte und verachtete Millionenvolk seinen politischen, wirtschaftlichen, militärischen und moralischen Wiederaufbau vornimmt, in seinen Bauwerken die ewigen Zeugen des Willens und des Könnens der geeinten Nation. Schafft es dabei für Millionen Arbeit und Brot, so schafft es zugleich für die Nachwelt unvergängliche Denkmale seiner wiedererwachenden Kraft, Denkmale, die in ihrer Größe und in ihrer Schönheit

Spiegelbilder sind der leidenschaftlichen Schaffenskraft und des Idealismus, die dieses Volk in unserer Zeit empfindet!

Gewaltige soziale Leistungen als Zeugnis der Nächstenliebe, gewaltige Monumente als Zeugen der wiedererlangten Freiheit zu gestalten, sie sind unser sichtbarster Dank an das Schicksal, sie sind durch die Tat abgekarteter und in Stein und Eisen geformter Dank eines starken Volkes an seinen Gott!

Und die Weihnacht ist für die meisten Deutschen bei aller Freude verbunden mit dem dankbaren Besinnen auf das Wirken der Allmacht. Es ist ein heiliges Fest, und niemand wird dem deutschen Volk dieses deutsche aller Feste rauben.

So wenig, wie — trotz aller häßlichen ausländischen Meldungen — der Tannenbaum, dieses urdeutsche Symbol, je im weihnachtlichen Heim fehlen wird.“

Rudolf Heß grüßte dann namens der Heimat die Männer der deutschen Kriegsmarine und gedachte der Toten, die im

So sind die Belegschaften des Hochofenwerkes in Charleville, die Belegschaften sämtlicher Einheitspreisgeschäfte in Toulouse, die Straßenbahnangestellten von Valenciennes, die Angehörigen einer großen Textilfabrik bei Denain und ferner die Besatzungen verschiedener Frachtdampfer in den Ausstand getreten. In der Nacht zum Sonnabend, ebenso wie in der Nacht zum Sonntag, hatten die Lieferwagenfahrer der Zeitungvertriebsgesellschaft Hagette ihren Streik aufrechterhalten. Die gesamte Abfuhr mußte durch Militärlastwagen und Kraftdroschken durchgeführt werden. Die Belieferung der großen Pariser Markthallen in der Nacht zum Sonntag geschah ebenfalls durch Militärlastwagen des Standortes Paris. Der Streik der Bäckermeister und Bäckerangestellten in der weiteren Umgebung von Angers ist mit dem Sonntag abgeschlossen.



Sichtstreif — das Pariser „Weihnachtsgeschenk“ (Weltbild, Zander-K.)

Kommunisten „bescherten“ — eine Streikwelle

Chautemps versucht zu schlichten — Der Fabriksschlüssel auf dem Polizeirevier

(K.). Paris, 27. Dezember.

Eine neue Streikwelle, die ausgerechnet mit den Festen am Jahresende zusammenfällt, hat in der französischen Öffentlichkeit lebhafteste Auseinandersetzungen über die Schuldfrage und über das Verhalten der Regierung ausgelöst. Diese hat zwar durch Einsatz von Militärkraftwagen die Versorgung der Pariser Markthallen und die Belieferung der Provinz mit Pariser Zeitungen, trotz der im Transportgewerbe ausgebrochenen Ausstände, sichergestellt. Sie hat aber durch die allgemeine Behandlung der Betriebsbesetzungen und besonders durch ihr Verhalten im Fall der Goodrich-Werke nach Ansicht der Opposition eine Nachgiebigkeit gezeigt, die auf ihre Autorität und möglicherweise sogar auch auf ihren parlamentarischen Bestand zurückwirken kann. Die Rechtspresse wirft dem Ministerpräsidenten die Zurückziehung der Mobilgarde vor, die gegen die illegale Betriebsbesetzung der Goodrich-Autoreifenfabrik in Colombes vorgehen sollte, angesichts der drohenden Haltung der Arbeiterschaft jedoch wieder abfahren mußte. Die Regierung dagegen betrachtet es als einen Erfolg, daß schwerwiegende Zwischenfälle

vermieden werden konnten. Ministerpräsident Chautemps hofft, unter Ausnutzung einer Art „Burgfrieden“, der bis zum 4. Januar dauern soll, eine Beilegung des Konflikts herbeizuführen. Einweilen ist das Werk „neutralisiert“: der Fabriksschlüssel ist, damit weder die Arbeitgeber noch die Arbeitnehmerseite Ansprüche erheben kann, symbolisch auf einem Polizeirevier hinterlegt! Die Rechtspresse führt die neue Zuspitzung der sozialen Lage auf marxistische Heße zurück; selbst in radikalsozialistischen Kreisen gibt man zu, daß die dauernden Betriebsbesetzungen sehr gefährlich seien. Der marxistische „Populaire“ dagegen sucht die Schuld auf „unbekannte Provokateure“ abzulenkten. Nun, diese „Unbekannten“ halten gegenwärtig eine Parteitagung ab; es sind die Kommunisten, denen die Unzufriedenheit in der Arbeiterschaft über die Teuerung sehr gelegen kommt. Ihre Agitation ist wieder einmal sehr rege. Viele kleine Teilstreiks in der Provinz zeugen vom Ausmaß ihrer Tätigkeit.

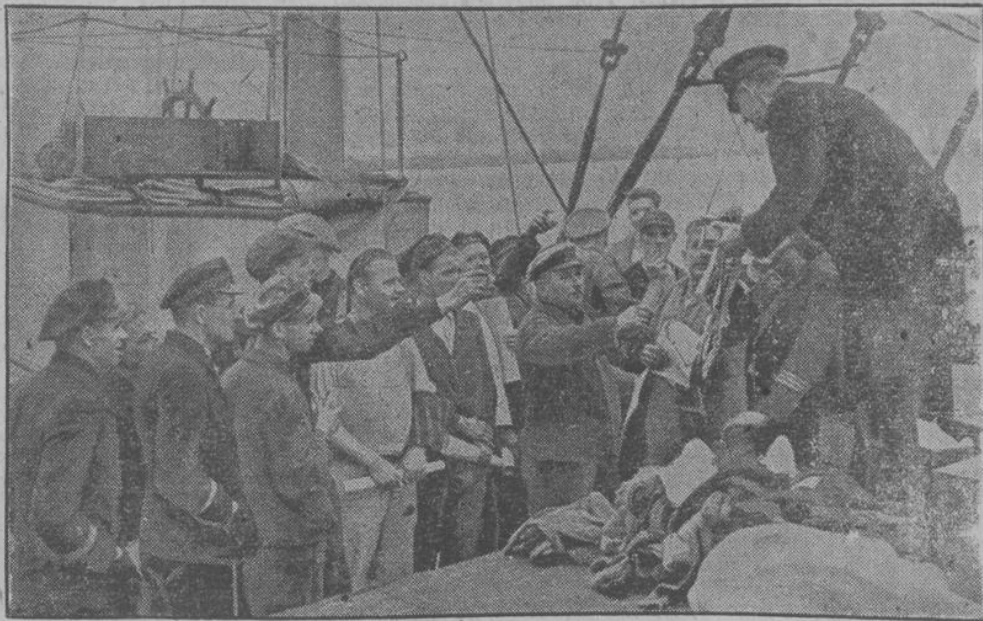
Die Streikbewegung in Frankreich hält an. Zu den schon gemeldeten Streiks sind eine ganze Reihe neuer hinzugekommen.



Japans neuer Botschafter in Berlin eingetroffen

Am Spätnachmittag des 24. Dezember traf der neue Botschafter Japans bei der Reichsregierung, Shigenori Togo mit seiner Familie in Berlin ein. — Unser Bild von der Ankunft zeigt den Botschafter mit seiner Gattin. Rechts der Chef des Protokolls, Gesandter von Bülow-Schwante, der den Botschafter im Namen der Reichsregierung begrüßte.

(Scherl Bilderdienst, Zander-K.)



Der „Themse-Weihnachtsmann“ beschenkt deutsche Seeleute

Durch den Senior-Pastor des Londoner Hafens, Frederick V. Cutts, wurden Weihnachtsgeschenke an die zur Zeit im Londoner Hafen liegenden Besatzungsmitglieder der Schiffe aller Nationalitäten verteilt. Hier sieht man den „Themse-Weihnachtsmann“ bei der Bescherung der deutschen Seeleute des deutschen Dampfers „Troja“.

(Associated Press, Zander-K.)

Der Umbau meines Geschäftshauses ist fertiggestellt. — Ich bitte die werthe Einwohnerschaft um zwanglose Besichtigung meiner Ausstellungsräume. Dort finden Sie:



Personen- und Lastwagen
(4- und 8-Zylinder) ab Lager und kurzfristig lieferbar



Motorräder ab Lager

Autorisierte Verkaufsstelle und Kundendienst

Clemens Hilgefert / Leer

Bremerstraße 27

Fernsprecher 2107

Am 1. Weihnachtstag wurde uns ein
prächtiges Töchterchen
geboren
in dankbarer Freude
Oskar Schnewold und Frau
Jenny, geb. Zathgo
Leer, Edgardstraße 60.

Statt Karten!
Als Verlobte grüßen
Johanne Janßen
Herbert Zumbach
Schweindorf Weidmühlweg 4
Altersheim Weidmühlweg 4
Wilhelmshaven
Leiterweg 4
Weihnachten 1937

Emden, den 24. Dezember 1937.
Gestern verschied nach schwerer Krankheit unser
liebes Söhnchen und Brüderchen
Hermann
im zarten Alter von 11 Monaten.
In tiefer Trauer
Hermann Trint und Frau
geb. Peters

Am 1. Weihnachtstag wurde uns ein
fröhlicher Junge
geschenkt. In dankbarer Freude
Hermanne Hiden, geb. Juister
Edhard Hiden
Friedrichshof, Schoonorth, den 25. Dezember 1937.

Ihre Verlobung geben bekannt
Hima Dirks
Karl Keller
Marienhafte Engerhafte
Weihnachten 1937

Emden, den 23. Dezember 1937.

Erhielt von meiner Schwiegertochter aus
Bremen die traurige Nachricht, daß ihr lieber
Mann, mein guter Sohn, Bruder, Schwager,
Onkel, Neffe und Vetter, der

Uns wurde am 22. Dezember ein **gesundes**
Mädchen geboren. Dies zeigen in dankbarer
Freude an
W. Ohling und Frau
Silda, geb. Wessels
Ryjum.

Ihre Verlobung geben bekannt
Hilde Feldhoff
Heinrich Hülsebus
Lammertsfehn 24. Dezember 1937
Schwerinsdorf

Studienrat Dr. phil.

Wilko de Boer

nach kurzer schwerer Krankheit sanft ent-
schlafen ist.

In tiefem Schmerz

L. de Boer
und Familie

Die glückliche Geburt eines **gesunden Töchterchens**
zeigen in dankbarer Freude an
Ernestine Wagner und Swen
Anni, geb. Leerhoff
Hagermarsch, den 25. Dezember 1937

Ihre Verlobung geben bekannt
Annaliese Wündermann
Karl Mündt
Oldenburg z. St. Marien Weidmühlweg 4
Berumerfehn
Weihnachten 1937

Ihre am 22. Dezember vollzogene
Verlobung geben bekannt
Bernhard Eissen
Marie Eissen, geb. Goosmann
Wilhelmshaven, Alter Deichsweg 58

Unser Geliebter hat am 2. Weihnachtsfest
ein Lebensjahr vollbracht!
Bernhard Ruhmfort und Frau
Therese, geb. Müller.
Emden, den 26. Dezember 1937.

Fabrikant **Ernst Sempell**
Elfi Sempell
geb. Giese
geben ihre Vermählung bekannt.
Bagband, den 18. Dezember 1937.
Für die vielen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Emden, Wiegebaldsbur, den 26. Dezember 1937

Heute entschlief sanft und ruhig, nach
langem Leiden, im festen Glauben an seinen
Erlöser, unser lieber Vater, Schwiegervater,
Großvater, Urgroßvater, Bruder und Onkel

der frühere Landgebräucher

Wilke Janßen

im gesegneten Alter von fast 97 Jahren.

Dies bringen zur Anzeige

die Kinder

und die nächsten Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem
30. Dezember, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause
Skagerrakstraße 22, aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Ihre Verlobung geben bekannt

Gesine Meints
Otto Loers

Diederike Bonjer
Meint Meints

Klein-Hollen
Groß-Oldendorf

Moorhufen Klein-Hollen
z. St. Klein-Hollen

27. Dezember 1937

Lübbertsfehn, Hatshausen, den 25. Dezember 1937.
Heute nachmittag entschlief sanft und ruhig infolge
Altersschwäche unser lieber Vater, Großvater, Bruder,
Schwager und Onkel, der

Landwirt

Marten Abels Janssen

im 85. Lebensjahre, wie wir hoffen, zu einem seligen
Erwachen.

Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige

die trauernden Kinder
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem
29. Dezember, nachmittags 2 Uhr in Weene.

Statt Karten!
Wir haben uns verlobt
Mathilde Hellweg
Otto Fellmer
Hagen-Boele Emden
z. St. Düsseldorf, Beckerstraße 20
Dezember 1937.

Wir haben uns Weihnachten 1937 verlobt
Käte Langner
Eduard Beewen
Breslau Krietern Steine/Breslau
Trentinstraße 43/45

Sandhorst, 26. Dezember 1937.
Heute morgen 2 Uhr verschied sanft und ruhig
an Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

die Witwe des verstorbenen Landwirts
Wilhelm Eden

Gesine Wilhelmine Eden

geb. von Emden

in ihrem 92. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Johann Eden und Frau
nebst Angehörigen.

Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem
30. Dezember, nachmittags 3 Uhr vom Nordertor aus.

Christel Schmidt
Heinrich Iderhoff
danken herzlich für die zur Verlobung
erwiesenen Aufmerksamkeiten.
Werbau/Sa. und Bersumer Schatthaus.

Aurich, den 23. Dezember 1937.
Es hat dem Herrn gefallen, den Senior der ost
friesischen Imker, den Rentner

Herrn

Heinrich Reimers

im Lichte der nahenden Weihnacht aus der Zeitlichkeit
abzurufen. Jahrzehnte lang hat er als Schriftführer
dem Vorstande des hiesigen Vereins und dem Ver-
bände ostfriesischer Imkervereine angehört. Er ist uns
stets ein treuer, zuverlässiger Kamerad gewesen, dessen
Andenken bei uns in Ehren bleiben wird.

Die Ortsfachgruppe Aurich

LICHTSPIELE

Marika Röckl



Es sprüht

von Witz, Übermut
und Heiterkeit

Karussell!

Der neue Marika Röckl-Film der Ufa - Zwei Stunden Lachen und Freude über ein fröhliches und amüsantes Spiel! Täglich 6 und 8 1/2 Sonnabend (Neujahr) ab 3 Uhr

Hesel, den 24. Dezember 1937.

Statt besonderer Mitteilung

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute mittag im Kreiskrankenhaus zu Leer nach kurzer heftiger Krankheit mein innigstgeliebter Mann, mein guter Schwiegersohn, unser lieber Schwager, Vetter und Onkel, der

Bauer

Dirk Ehmen Caspers

im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer

Anna Caspers, geb. Bohlen
und Angehörige.

Hart trifft uns dieser Schlag
doch des Herrn Wille geschehe.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 28. Dezember, nachmittags 2 Uhr.

Norden und Wykhof, 26. Dezember 1937.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat Gott gefallen, heute nachmittag 3.30 Uhr unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Rentner

Nanne Seebens Ringena

im Alter von 83 Jahren infolge Herzschlages aus dieser Zeit abzurufen.

In stiller Trauer

Engelke Ringena
und Familie,

Diedrich Ringena

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 30. Dezember, nachmittags 1 Uhr im Trauerhause, die Beerdigung um 2.30 Uhr in Uttum statt.

Sandhorst, den 25. Dezember 1937.

Heute morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig an Altersschwäche im 100. Lebensjahre unser lieber Vater, der

frühere Landwirt

Mamme Claassen Mammen

Die trauernden Kinder.

Beerdigung am Mittwoch, dem 29. Dezember, 2.30 Uhr, auf dem Friedhof in Esens.

Der große **Albers** Film



Die gelbeflagge

Mit der großen Besetzung!

Hans Albers, Doröthea Wiek,
Olga Tschechowa, Rud. Klein-
Rogge usw.

Leidenschaftliche Handlung!

Ein Film der Menschenchickfale!

Ostermoordorf, den 24. Dezember 1937.

Nachruf!

Am 20. Dezember verstarb nach langem, schwerem Leiden der

Lehrer

Erich Weber

im 36. Lebensjahre.

Er war seit 1935 an unserer Schule tätig und wirkte hier in treuer Pflichterfüllung.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Schulverband Großheide

Lehrer und Kinder

der Schule Ostermoordorf

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B 2

Holzstifte

208

Hopsen

wieder weiß, wenn man sie in Chlorwasser kocht. Sie müssen nahher ausgiebig gewässert werden.

Holzstifte, die beim Aufnageln von Schuhsohlen verwendet werden, sind aus Ahorn oder Birkenholz hergestellt.

Holzvertäfelung, Holzbeleidung von Wänden oder Decken.

Holzwohle, dünne Hobelspäne, die zum Verpacken dienen und schnell entflammbar sind, weshalb sie sich auch zum Feueranmachen eignen. Doch nicht in zu großer Menge auf einmal nehmen, da Feuer dann zu stürmisch entzündet.

Holzwürmer, in Holz lebende Larven verschiedener Insekten. Von ihnen besonders gefährdet ist Eichenholz. Man löst die Larven, indem man Terpentin oder Petroleum in die Bohrlöcher spritzt und sie mit Wachs oder Glasrüttel abdichtet.

Homöopathie, ein besonderes Heilverfahren, bei welchem die Krankheiten geheilt werden mit Mitteln, welche bei Gesunden der Krankheit ähnliche Erscheinungen hervorrufen. Die Mittel werden in sehr großer Verdünnung gegeben. Es ist also nicht, wie vielfach angenommen wird, eine „ungiftige“ Heilmethode im Gegensatz zur Allopathie, die mit „Giften“ zu heilen ver sucht. In der modernen Medizin wird die Homöopathie durchaus nicht abgelehnt, nur sollen eben auch die homöopathischen Mittel nicht maßlos angewandt werden, sondern nur auf Rat des Arztes.

Homosexualität, Geschlechtstrieb zu Menschen desselben Geschlechtes, bei Frauen auch Lesbische Liebe genannt. Ist eine krankhafte perverse Neigung, oft angeboren, oft aber anerzogen durch Verführung namentlich in den Reifejahren, z. B. in Internaten oder durch Altere mit dergleichen Neigungen. Die Strafbestimmungen des § 175 sind wesentlich verschärft worden. Der Rat eines erfahrenen Arztes vermag oft viel.

Honig, von Bienen aus Blütennektar verarbeitete, süße, zähe Flüssigkeit, die in der Hauptsache Traubenzucker, Fruchtzucker, Ameisensäure und Wasser enthält. Honig mit den Waben heißt Scheibenhonig, aus den Waben ausgelassener Honig Pöpsel oder Jungfernhonig, der mechanisch aus den Waben entfernte Honig Schleuderhonig. Man unterscheidet ferner den grünlichen Lindenhonig, den rötlichen Heidehonig, den bräunlichen Fichtenhonig usw. Fester Honig wird durch Erwärmen wieder flüssig. Honig ist außerordentlich gesund, besonders für Kinder, da er vitaminhaltig ist. Gleichzeitig wirkt er schleim- und hustenlösend. In der Küche wird Honig zur Herstellung von Honigkuchen (Lebkuchen) u. anderem sehr haltbaren Gebäck verwendet. Bei Rohkostspeisen dient er als Süßstoff.

Hopsen, in manchen Gegenden Deutschlands an Stangen gezogene Pflanze, deren Früchte zur Biergewinnung benötigt wer-

Sonderdruck werden neuen Bestellungen auf Wunsch beige geliefert, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Ansicht kann nicht übernommen werden.

Verreist!

Dr. LUKEN, Emden

Vertretung: Dr. Kessler
Sprechstunden 8-9 u. 11-12 Uhr
in der Klinik

Am 24. Dezember verschied unerwartet infolge eines Herzschlages der Betriebsdirektor unserer Ueberlandzentrale Wiesmoor

Herr Willy Hublitz

im 52. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat seit 1923 unsere Elektrizitäts-Versorgungsbetriebe im Weser-Ems-Gebiet geleitet und während dieser Zeit seine ganze Kraft unserem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Wir verlieren in ihm einen tatkräftigen, von unermüdetem Schaffensdrang besetzten Mitarbeiter und treuen Kameraden, der für die seiner Führung anvertraute Gefolgschaft stets ein warmes Herz hatte.

Wir werden dem Entschlafenen ein bleibendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft
der Nordwestdeutsche Kraftwerke A. G.

Hamburg, Oldenburg, den 24. Dezember 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 28. ds. Mts., um 11,30 Uhr in Oldenburg i. O. von der Auferstehungskirche aus statt.

STANDARD-Eierbriketts

aus erstklassigen Anthraziten hergestellt sind sparsam und billig, da sie lester Prägung und große Heizkraft besitzen.

